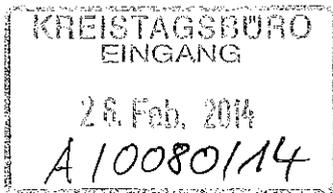


24. Feb. 2014



DIE LINKE.

**Kreistagsgruppe
Rhein - Sieg**

Kreistagsgruppe DIE LINKE, Rhein-Sieg, Mühlenstr. 46,
53721 Siegburg

Herrn Landrat
Frithjof Kühn
Kreishaus

53721 Siegburg

Michael Otter

Mitglied des Kreistages
Mühlenstr. 46
53721 Siegburg
Telefon 02241 / 1694863

michael@otter-depiereux.de
www.dielinke-rhein-sieg.de

08
- Vor 21/2

Siegburg, den 21.02.2014

Änderungsantrag zum Tagesordnungspunkt der Dringlichkeitsentscheidung zur Resolution zum Eitorfer Krankenhaus; Antrag zur Erhaltung der medizinischen Nahversorgung im östlichen Rhein-Sieg Kreis

Sehr geehrter Herr Landrat,

hiermit stellt die Kreistagsgruppe DIE LINKE einen Antrag zum Tagesordnungspunkt der Dringlichkeitsentscheidung zur Resolution zum Eitorfer Krankenhaus in der Kreistagssitzung am 20. März.

Der Kreistag möge beschließen:

Der Rhein-Sieg Kreis nimmt Verhandlungen mit der DKU (Deutsche KlinikUnion GmbH) und der Gemeinde Eitorf auf. Ziel soll dabei die Übernahme des St. Franziskus-Krankenhauses, Eitorf durch den Rhein-Sieg Kreis sein.

Die Kreisverwaltung wird darüber hinaus beauftragt, ein tragfähiges Konzept zum Fortbestand des St. Franziskus-Krankenhauses zu erstellen. Dabei soll, neben den bis zum 31.12.2013 bestehenden Abteilungen, eine Poliklinik zur ambulanten Behandlung etabliert werden.

Begründung:

Das St. Franziskus-Krankenhaus ist zur Sicherstellung der medizinischen Versorgung im strukturschwachen östlichen Rhein-Sieg Kreis unentbehrlich. Es wurde 2012 von der DKU übernommen.

Ende 2013 wurde die Geburtsabteilung des Krankenhauses geschlossen. Da auch die Krankenhäuser in Waldbröl und Altenkirchen keine Geburtsabteilungen mehr vorhalten, ist das nächstgelegene Krankenhaus mit Geburtsabteilung in Sankt Augustin nun ca. 40 Minuten entfernt. Darüber hinaus ist das Krankenhaus in seiner gesamten Existenz gefährdet. Allein dies begründet einen dringenden Handlungsbedarf.

Eine Rückübernahme durch die Gemeinde Eitorf scheidet wegen der desolaten Haushaltslage in den betroffenen Kommunen ebenso aus, wie eine interkommunale Übernahme durch die Gemeinden Eitorf, Windeck und Ruppichterath.

DIE LINKE.

**Kreistagsgruppe
Rhein - Sieg**

Neben der drohenden Schließung des Krankenhaus Eitorf ist auch die fachärztliche Versorgung, im östlichen Kreisgebiet, nicht auf Dauer gesichert.

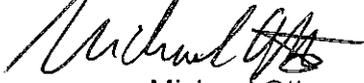
Ausscheidende Ärzte werden kaum durch neue ersetzt.

Schon heute ist erkennbar, dass die Rettungsdienste verstärkt nachgefragt werden. Als Grund hierfür, wird von Seiten der Kreisverwaltung angegeben, dass in vielen Fällen keine fachärztliche Versorgung vor Ort erreichbar war.

Um diesen Umstand zu beseitigen, und um die medizinische Nahversorgung im östlichen Rhein-Sieg Kreis auch in Zukunft aufrecht erhalten zu können, wäre eine, dem Krankenhaus als eigene Abteilung angeschlossene, Poliklinik geeignet.

Diese ist für Fachärzte deutlich attraktiver, als eine eigene Praxis in der ländlichen Umgebung von Eitorf.

Mit freundlichen Grüßen



Michael Otter

(Mitglied des Kreistages)